

Schülern Material per Email schicken - Alltag (kein Distanzunterricht)

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 19. Oktober 2021 10:16

Ich finde die Anspruchshaltung dahinter auch eine ziemliche Unsitte. Ist bei und nach dem Ende des Distanzunterrichts 2020 aufgekommen.

Ich sage in allen meinen Klassen regelmäßig, dass ich auf Mails nicht antworte, die a) fragen, was als HA auf ist, b) fragen, was in der [Klassenarbeit](#) drankommt, c) fragen, was im Unterricht gemacht wurde, weil man krank war und d) abends oder an schulfreien Tagen geschickt werden.

Bei einigen SuS gelte ich deswegen als unfreundlich.

Umgekehrt biete ich regelmäßig an, dass man mich kontaktieren kann, wenn man Schwierigkeiten mit HA hat. Hat Vor- und Nachteile, für mich überwiegen aber die Vorteile. Macht alle paar Monate mal jemand.

Wenn jemand länger fehlt, ist das eine andere Situation.

Ich verstehe es aber nicht, dass selbst ein Großteil der zuverlässigen und aufmerksamen SuS in einem durchschnittlichen Gymnasium es nicht hinbekommt, für den fehlenden Sitznachbarn Arbeitsblätter mitzunehmen oder eine der 10000 Nachrichten, die am Tag geschickt werden, mal darauf zu verwenden, dem Nachbarn mitzuteilen, was in der Schule gelaufen ist.

Meine Regel: Wer fehlt, macht die HA trotzdem, wenn ich sie ins Klassenbuch eingetragen habe und genug Zeit war.